

darumb sy vor unnd nach der schlachtt
 Gott ahngerüöfftt Jm danck gesagtt
 Wider rechtt Jemand gfochtten ahn
 das Jr allein zu schirmen ghan".

- 1) Das Bündnis von 1291 oder 1315 gemeint
- 2) Wohl die Schlacht am Morgarten von 1315, in welcher die eidg. Orte Österreich besiegten, gemeint
- 3) Anspielung auf die ständigen Probleme zwischen den neugl. und kath. Orten
- 4) Damit ist wohl insbesondere das Bündnis, das Zürich und Bern am 7. Mai 1618 in Zürich mit Venedig schlossen, gemeint, s. u.a. EA V 2, 12 (Nr. 13).
- 5) Das Bündnis mit Frankreich war, dies allerdings ohne Zürich, 1602 das letzte Mal erneuert worden, s. ebenda V 1, 1880 (Beilage Nr. 13).

AH 125, 189

65

1654 Dezember 29., Luzern; "rapt^{im}"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
 LAUBEN, ZUG

"wan mir uss 58:[?]¹ festiviteten unsers Regiments ernüerungen, wölche ich als Unwürdiger Stattschryber der Statt Lucern begehnen helffen, einen Recht vollkommen fröwdig zuegestanden, so ist es, inn warheit der vorgesterige Jahrstag gewesen, als uff welchen M.G.H. [Schultheiss] Rhät und hundert, inn erinnerung dess H hohen verdiensten [im Bauernkrieg 1653] gegen dissen standt, mit gantz einmüetig und hertzlichem affect dess H Eerenpersohn sampt seinen Lieben Söhnen [**Beat Jakob I.**, **Heinrich II.** und **Konrad IV.** Zurlauben], und noch etwelche andere uss den 4. Lobl. alten [kath.] Orthen [V. ausg. LU] (zu einem schuldigen danckzeichen) mit alhiesigem Burger-Recht² verehrt und begabet haben. gestalten solches bis übermorgen [Donnerstag] oder freitag dem H per expressum in einem Oberkeitlichen schryben wirdt zu wüssen gemacht und angekündet werden. Hab also mich schuldig befunden dessen, hierdurch, den verpot zu verträten und mich hierob mit ihme von hertzen zu allegrieren. Got der allerhöchste geruhwe, das der H sampt seinen Lieben herren ... Söhnen disse Eer, noch Lange Jahr mögen uff sich tragen. wie auch ein Stat und Stand Lucern, seiner affection, fründtschafft, thrüw und dienstwilligkeit fürbas wie bisher beschechen zu geniessen haben ...

weil die Zeit mir zu kurtz, pitt ich, der h welle ohnbeschwert ein gleiche congratulation gegen seinen h Söhnen in meinem Namen ver Richten.

Jch erfröwe mich noch weiters gegen dem h das seine h schwägeren als h [alt] schultheiss [von Bremgarten, Johann Balthasar **Honegger**] und h Melcher **Honegger** uff glyche wys remuneriert werden."

1)

2) s. Zurlaubiana AH 108/196

Original, mit Siegel - AH 125, 190-191 - Blatt 191^r leer

66

1653 April 24., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ess wil seer erforderlich sein, dass man die anlassbriefen, so in bewüsstem schwirigen Lucernerischen underthanen geschefft [den Bauernkrieg gemeint] so wol Von den Herren [Schultheiss und Rat] der Statt [Luzern], alss geredter underthanen, den Herren Ehren Sätzen und Mediatoren [der VI kath. Orte - VII ausg. LU - einer davon war auch Beat II. Zurlauben selbst] ussgeben, alhie habe: Jst der Herr Von Meinen Gn. Herren [Landammann und Landrat von Schwyz] fr. ersucht, Wilen Er solliche hinder Jhme haben solle, dieselbige biss morgenss unnsere nacher Gersaw [an die Tagsatzung der V kath. Orte vom 25. April 1653]¹ reisenden HH. Ehrengesandten [Martin **Bellmont von Rickenbach**, Georg **Aufdermaur**, Konrad Heinrich **Abyberg** und Michael **Schorno**] dorthin zuekhommen Zlassen; dan seer vil daran gelegen sein wil. werden Ehrenbemelte Hrn. Mein Gn. Herren, ess umb den Herren Zebesculden nitt Underlassen ...

Post Scriptum. Auch hochgeehrter Herr, wie derselbige guet eracht, dass H: Veter Statthalter [Michael] Schorno, Zue Abwendung dess rits in die Vogtyen [Ennetgebirgs?], nacher Ury schriben solte; Wolle der Herr bericht sein, dass Mein Gnedig Herren ein sollichess von Oberkheit wegen dorthin Verricht, unnd dem botten, so dass schriben alher unnd nacher Ury Von Lucern dannen tragt, uffgeben".